

BUGA 2021- Wettbewerb " Nördliche Geraaue"

Wahl des Verfahrens

In Abstimmung mit der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft soll nach jetzigem Stand für den Kernbereich der nördlichen Geraaue folgende Verfahren durchgeführt werden:

Offener Wettbewerb in zwei Phasen

1. Phase

Teilnehmer:

- offen – nach europaweiter Ausschreibung
- Landschaftsarchitekten in Arbeitsgemeinschaft mit Stadtplanern, Architekten, Designern, Künstlern (ist noch abzustimmen)
- aus jüngsten Erfahrungen ist mit 30 (– 50) teilnehmenden Teams zu rechnen
- Beispiel Wettbewerb BUGA Heilbronn 2019

Ziel/Ergebnis:

- Erarbeitung grundsätzlicher Lösungsansätze unter Beachtung der städtebaulichen Ränder und der angrenzenden Quartiere, Berücksichtigung der Ergebnisse der Konkretisierungs-Studie;
- unter dem Überbegriff "*GartenKulturStadt*" Beantwortung der Fragen
 - „Was hält zusammen?“
 - „Was ist das übergreifende Thema? – die übergreifende Idee?“ (der rote Faden ...)
 - „Was schafft Wiedererkennung und was stiftet Identität?“

Maßstab

- 1: 2000
- im Rahmen eines "freien Blattes" auch größere Maßstäbe

Grundlage für die erste Jurysitzung

- zur Auswahl der Teilnehmer der 2. Phase

2. Phase

Teilnehmer:

- ergeben sich anonym aus der ersten Jurysitzung
- Auswahl nach räumlichen, gestalterischen, sektoralen Qualitäten der Beiträge aus der ersten Phase
- 10 – 15 Teams

Ziel/Ergebnis:

- Realisierungsbezogene Lösungen
- Detaillierungsgrad Vorentwurf

Maßstab:

- 1: 1000
- für Übersichten und Details auch kleinere oder größere Maßstäbe

Grundlage für die abschließende Jurysitzung

- Entscheidungsvarianten
 - ein Preisträger für Alles
 - räumliche Aufteilung von Preisträgern
 - inhaltliche/sectorale Preisträger für "Sonderthemen"
 - Kombination von Preisträgern zu AGs

Auftragsversprechen:

- Planungsauftrag
- HOAI LP 4-5 (ggf. LP 6ff)
- ggf. ergänzenden VOF Verhandlungen